

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Wieder ganz herzlichen Dank für die zahlreichen Rückmeldungen!  
Und danke für die zahlreichen Zuschriften, anregenden und aufklärenden Reaktionen der Kollegen!  
Alle neuen Kolleginnen und Kollegen heißen wir hier herzlich willkommen!

Bitte senden Sie den Newsletter gerne weiter - je mehr Kollegen er erreicht, je besser!

Anmelden kann sich jeder einfach mit einer Email an:  
newsletter@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Abmelden ist ebenso einfach: eine leere Email an  
keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de  
(bitte mit der Emailadresse, unter der Sie den Newsletter bekommen) senden.

Die Themen heute:

### **1. Aktuelle und neue Themen**

- 1.1. Editorial – in eigener Sache
- 1.2. Die Dokumentation zur ordnungsgemäßen Buchführung (GODB) ist fertig
- 1.3. April – April – 1 Jahr neue Psychotherapie-Richtlinie – der Kommentar

### **2. Telematik**

- 2.1. Stand der Aktionen\_
  - Petition und Anzeige bei der Datenschutzbeauftragten
  - Unterschriftenliste der Kollegin Claudia Reimer:
  - Patienten informieren
  - Webseite zum Thema Telematik einrichten

### **2.2. Telematik – Nachrichten**

- Gesundheitsdaten in Großbritannien und Norwegen schon gehackt
- AOK-Chef: Gesundheitskarte ist gescheitert!
- Wer ist für die Datensicherheit verantwortlich: die Psychotherapeuten selbst?
- Warum nicht versuchen, ob es auch anders geht, als realistisch
- Abwarten – aber informieren
- Briefe an die Datenschutzbeauftragte zeigen Wirkung!
- Das Unnötige mit dem Überflüssigen verbinden – der Kommentar

### **3. Bitten und Hilfsersuchen von Kolleginnen und Kollegen**

- Psychotherapie zu Lasten einer KFZ-Versicherung – wie geht das

### **4. Stellenangebote, Vermietungen und Praxisverkäufe oder Gesuche**

- Ein halber Kassensitz im Alb-Donau-Kreis:
- Ein halber Sitz ärztliche Psychotherapie in Bonn

## **5. Abrechnungsfragen**

- Sprechstunden eintragen nicht vergessen!
- Mietkosten für den Amtsschimmel - Patientin soll für Trägheit der Krankenkasse bezahlen
- Darf es auch etwas weniger sein? Kasse gewährt sich bei KZT einen „kleinen Rabatt“

## **6. Veranstaltungshinweise**

- Nächstes Netzwerktreffen in Bonn am 12.4.2018

# **1. Aktuelle und neue Themen**

## **1.1. Editorial – in eigener Sache**

Leider gab es beim Versand des letzten Newsletters wieder technische Schwierigkeiten. Die deutsche Telekom hat den Newsletter bei vielen ihrer Kunden nicht angenommen, so dass viele Kolleginnen und Kollegen leer ausgegangen sind. Dass wir ein so großes Netzwerk sind, kann man in Bonn vielleicht nicht glauben wollen.

Allerdings wird man es in Berlin spüren werden. Denn gerade bekomme ich die Nachricht von den mutigen Kolleginnen und Kollegen, die vor über einem Jahr die Evaluation durch ihre Eingabe bei der Datenschutzbeauftragten zum Kippen gebracht haben. Ich wusste davon, kannte aber nicht die Menschen, die dahinter stecken. Chapeau! Und jetzt wollen wir das ganze wiederholen. Mit der Telematik.

Mehr zu den kommenden Schritten erfahren Sie unter Punkt 2.1.

Diesen Newsletter können sie auch hier abrufen:

[http://kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Newsletter\\_060418.pdf](http://kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Newsletter_060418.pdf)

## **1.2. Die Dokumentation zur ordnungsgemäßen Buchführung (GODB) ist fertig**

Die in verschiedenen Newslettern erwähnte Dokumentation zur ordnungsgemäßen Buchführung ist fertig. Das Ausfüllen, Stempeln Unterschreiben und aufbewahren schützt vor Strafzuschlägen durch das Finanzamt. Wichtig: gut aufbewahren oder dem Steuerberater übergeben. Es muss bei einer Betriebsprüfung auf Verlangen sofort ausgehändigt werden!

Online können Sie die Dokumentation hier ausfüllen:

[http://dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/GODB\\_online.pdf](http://dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/GODB_online.pdf)

Einzel Dateien können hier herunter geladen werden:

Office-Word:

<http://dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/GODB.docx>

Open Office:

<http://dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/GODB.odt>

## 1.3. April – April – 1 Jahr neue Psychotherapie-Richtlinie – der Kommentar

Ein Jahr neue Psychotherapie-Richtlinie. Was hat sich verändert? Nun, um es kurz zu machen: neue Therapieplätze gab es keine. Aber das konnte auch keiner erwarten. Die telefonische Erreichbarkeit wurde zwangsweise erhöht. Auch wenn es keine Therapie gab, konnte Patienten jetzt dies zuverlässiger von den Therapeutinnen und Therapeuten erfahren. Aber es gab die Sprechstunde. Neu eingeführt, als wäre es ein wunderbare Eingabe. Jetzt durfte man zum Therapeuten gehen, um sich nur einmal beim Therapeuten „untersuchen“ zu lassen, wie es bei anderen Fachärzten üblich ist. Unüblich war und ist: der Patient hat keine Garantie, weiterbehandelt zu werden. Er wird an die Terminvermittlungsstellen zurückverwiesen.

Dabei ist die Sprechstunde nur das gute alte und altbewährte Erstgespräch. Besser bezahlt, aufgeteilt in zwei Häppchen. Unterschied zu den Zeiten vor der „Reform“: Ein Erstgespräch wurde nur vergeben, wenn der Therapeut auch einen Therapieplatz frei hatte. Aus Sicht des Patienten: ich bekomme einen Termin zum Erstgespräch und vielleicht oder vermutlich auch einen Therapieplatz. Jetzt bekomme ich einen Termin und werde anschließend weggeschickt. Mehr als ärgerlich.

In zwei Häppchen wurde auch die gute alte KZT aufgeteilt. Und weil man 25 so schlecht durch 2 teilen kann, kamen 2 x 12 Stunden dabei heraus.

Die Folge: höllisch aufpassen müssen die Therapeuten, das enge Zeitfenster zum Beantragen der KZT 2 nicht zu verpassen. Sonst muss der Patient pausieren. Gleichzeitig wurde die Befreiung von der Gutachterpflicht für KZT klammheimlich abgeschafft. Es hat die Kolleginnen und Kollegen nicht weiter beunruhigt. Weil man geglaubt hat, die KZT ist generell berichtsfrei. Falsch gedacht: in „Ausnahmefällen“ können die Kassen einen Bericht verlangen. Kaum ist das Jahr um, häufen sich die „Ausnahmefälle“.

Fazit: die Richtlinie muss erneut geändert werden, weil sie sich in vielen Punkten als unpraktikabel erwiesen hat. In anderen Bereichen hat sie für Verwirrung, Chaos und Irritationen geführt. Was zu letzt auf Kosten der Patienten geht. Und die sollte es doch bei der Richtlinienänderung gehen. Oder?

## 2. Telematik

### 2.1. Stand der Aktionen

Wir möchten Sie kurz über den Stand der Aktionen informieren:

## - Petition und Anzeige bei der Datenschutzbeauftragten

Die Petition hat einen Stand von etwa 6300 Unterschriften.

[https://secure.avaaz.org/de/petition/An\\_die\\_Bundesbeauftragte\\_fuer\\_den\\_Datenschutz\\_Frau\\_Andrea\\_Vosshoff\\_Keine\\_glaesernen\\_Patienten\\_keine\\_Telematik\\_in\\_der\\_Psy/?ekIVUNhb&utm\\_source=sharetools&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=petition-490193-An\\_die\\_Bundesbeauftragte\\_fuer\\_den\\_Datenschutz\\_Frau\\_Andrea\\_Vosshoff\\_Keine\\_glaesernen\\_Patienten\\_keine\\_Telematik\\_in\\_der\\_Psy&utm\\_term=IVUNhb%2Bde](https://secure.avaaz.org/de/petition/An_die_Bundesbeauftragte_fuer_den_Datenschutz_Frau_Andrea_Vosshoff_Keine_glaesernen_Patienten_keine_Telematik_in_der_Psy/?ekIVUNhb&utm_source=sharetools&utm_medium=email&utm_campaign=petition-490193-An_die_Bundesbeauftragte_fuer_den_Datenschutz_Frau_Andrea_Vosshoff_Keine_glaesernen_Patienten_keine_Telematik_in_der_Psy&utm_term=IVUNhb%2Bde)

1. Wir bereiten den Brief an die Datenschutzbeauftragte vor. Hierzu werden wir eine Version auf einer Cloudseite freigeben, die von allen Kolleginnen und Kollegen bearbeitet oder kommentiert werden kann – und soll! Dann versenden wir den Brief samt Petition an Frau Vosshoff!

## - Unterschriftenliste der Kollegin Claudia Reimer:

2. Ich habe die Unterschriftenliste von Claudia Reimer als online-Version ins Netz gestellt. Er kann sofort ausgefüllt und einfach an Frau Reimer weitergesendet werden:

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Telematik\\_online.pdf](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Telematik_online.pdf)

## - Patienten informieren

3. Wir sollten unsere Patienten über die Folgen der Telematik informieren. Eine Möglichkeit ist ein Schreiben, das wir den Patienten aushändigen. Oder wir bereiten wir einen Flyer für Patienten vor. Dieser könnte in größerer Auflage erstellt werden und über ein Crowdfunding, bei dem jeder Kollege, der sich daran beteiligen will, einen Betrag freiwillig auf eine Crowdfundingkonto einzahlt. Hierzu könnten wir eine Crowdfundingaktion bei Leetchi.de einstellen. Aber grundsätzlich brauchen wir Kolleginnen und Kollegen, die beim Text mithelfen. Also bitte Textvorschläge einreichen.

## - Webseite zum Thema Telematik einrichten

4. Eine weitere Möglichkeit wäre eine Webseite zu dem Thema zu gestalten. Wir könnten sie auch bestücken, wenn sich Kolleginnen und Kollegen inhaltlich mitbeteiligen.

## 2.2. Telematik – Nachrichten

## - Gesundheitsdaten in Großbritannien und Norwegen schon gehackt

Beitrag des Kollegen Fränken-Bienentreu:

Sehr geehrter Herr Adler, Zum Thema Telematik möchte ich auf den Artikel des Chirurgen und Journalisten Bernd Hontschik in der FR vom 24.03.2018 hinweisen. Unter dem Titel Verschwörungstheorien mit dem Untertitel „vom Handel mit Gesundheitsdaten“ berichtet er u.a. dass die norwegische Gesundheitsbehörde RHF Anfang Januar „Opfer eines Hackerangriffs wurde, wobei die Daten von 3 Millionen Versicherten gestohlen wurden“.  
Mit frdl.Grüssen Wolfgang Fränken-Bienentreu

[http://www.hontschik.de/chirurg/rundschau/197\\_180324\\_verschwoerung.pdf](http://www.hontschik.de/chirurg/rundschau/197_180324_verschwoerung.pdf)

## - AOK-Chef: Gesundheitskarte ist gescheitert!

Beitrag unseres Kollegen Martin Stotz:

Lieber Herr Adler,

danke für Ihren neuen Newsletter.

Erstaunlich, welch klare Worte der AOK-Chef zur elektronischen Gesundheitskarte findet:

[http://aok-bv.de/positionen/stellungnahmen/index\\_20247.html](http://aok-bv.de/positionen/stellungnahmen/index_20247.html)

<http://www.rp-online.de/wirtschaft/unternehmen/aok-chef-martin-litsch-die-elektronische-gesundheitskarte-ist-gescheitert-aid-1.7484689>

Hans-Peter Stotz

## - Wer ist für die Datensicherheit verantwortlich: die Psychotherapeuten selbst?

Beitrag unserer Kollegin Ingrid Theise:

Inzwischen habe ich auch von einem Zahnarzt erfahren, der mir erzählte, wenn die Telematik durchgeführt wird, dass dann jeder einzelne Arzt nachweisen muss, dass er sein Netz ausreichend geschützt hat. Jetzt stelle ich mir natürlich die Frage: Was heißt ausreichend? Wenn Hacker in mein System eindringen, muss ich dann für alles selber aufkommen? Wird da nicht die Verantwortung auf Ärzte und Psychotherapeuten abgeschoben und man steht evtl. mit einem Bein im Gefängnis? Nicht nur das uns Teledat aufgezwungen wird, wird jetzt auch noch die ganze Verantwortung allen Ärzten und Therapeuten aufgedrückt. Kannst Du darüber schon etwas Näheres sagen?

Ich bin gespannt.

Lieben Gruß

Ingrid Theise

**Antwort:** Prinzipiell hat der Zahnarzt Recht. Wenn er ein Röntgengerät betreibt, ist er für die Sicherheit verantwortlich. Und das trifft auch auf uns zu. Wenn wir nicht gerade Oma's maroden Schaukelstuhl in die Praxis einbringen, müssen wir uns wenig Sorgen um die technische Sicherheit machen. Jedenfalls bisher nicht. Wir mussten natürlich dafür sorgen, dass unsere Praxis relativ einbruchssicher ist – aber wer bewahrt die Patientenakten schon in einem Pappkarton auf der Veranda auf.

Die entscheidende Frage ist:

- haftet unsere Berufshaftpflichtversicherung dafür?
- und in welchem Umfang?
- welche Obliegenheiten dürfen sie uns zumuten (Obliegenheiten=Tricks der Versicherung, um sich vor der Leistungspflicht zu drücken)
- wann ist es grobe Fahrlässigkeit? Die genaue Definition ist wichtig für die Schadensregulierung. Ist es grob fahrlässig, wenn wir den Rechner nicht jede Stunde auf Fremdzugriffe kontrollieren usw.? Grobe Fahrlässigkeit und Obliegenheitsverletzungen können zum Ausschluss der Versicherungspflicht führen. (Das steht alles in den 24-96 Seiten, die in Sechspunktschrift in Hellgrau gedruckt sind. Sie konnten es nicht lesen? Prima, genau darum geht es! Jedenfalls den Versicherungen.)

Wir geben zwei Empfehlungen:

**Empfehlung 1:** Klären Sie

1. mit Ihrer Berufshaftpflicht diese Fragen ab, bevor Sie den Konnektor bestellen
2. mit dem IT-Unternehmen ab, welche Haftung sie **ausschließen!**

**Empfehlung 2:** Entspannen Sie sich, trinken Sie Tee und beobachten Sie die neuesten Meldungen genüsslich, und vielleicht, wie die Telematik noch im Laufe dieses Jahres verschwinden wird.

- Warum nicht versuchen, ob es auch anders geht, als realistisch  
Beitrag unseres Kollegen Hans-Peter Stotz:

Wenn man manche Publikationen liest, so gewinnt man den Eindruck, es gehe Schlag auf Schlag zügig mit der Telematik voran. In der Praxis kam es hingegen laut Ärztezeitung zu ersten Problemen:

„ Telematikinfrastruktur: Störung lässt Konnektoren herunterfahren  
Die Verbindung zur Telematikinfrastruktur (TI) war gestört, Praxen konnten keinen Versichertenstammdatenaustausch vornehmen. Die Konnektoren sollen jetzt über Service-Calls durch einen CGM-zertifizierten Techniker wieder hochgefahren werden....  
Lesen Sie weiter unter:

[http://www.aerztezeitung.de/praxis\\_wirtschaft/praxis\\_edv/?s\\_id=960201](http://www.aerztezeitung.de/praxis_wirtschaft/praxis_edv/?s_id=960201) „

Auch wenn der Praxisbetrieb zunächst weiterlief, so ist es doch im Alltag hinderlich, wenn das Praxispersonal mit bereitgehaltenem Praxiscodewort auf den Anruf des zertifizierten Technikers warten muss, damit der Datenaustausch über den Konnektor wieder funktioniert. Hier plane man ein automatisches Wiederhochfahren des Konnektors, was auch bitterlich nötig ist, denn bei wenigen Anschlüssen mag dies noch über Telefonanrufe gehen, bei mehreren Tausend Konnektoren in den Praxen ist ein solches manuelles Verfahren nicht praktikabel.

Interessant sind auch die Forenbeiträge in den Foren der Hersteller, wo Praxisbetreiber über ihre Erfahrungen berichten. So bot der Hersteller meines Praxisverwaltungsprogramms zum Sonderpreis von 100 Euro eine Überprüfung vor Ort in der Praxis an, ob und welche Voraussetzungen in der Praxis bereitgestellt sind oder noch vorbereitet werden müssen. Einige unserer Kolleginnen und Kollegen nahmen dieses Angebot schon im Dezember 2017 an und bislang erschien trotz noch kein zertifizierter Techniker vor Ort. Entsprechend groß ist der Ärger. Zur Erinnerung, wenn wirklich alle Praxen bis Jahresende 2018 an die Telematik-Infrastruktur angeschlossen werden sollen, müssen jeden Werktag ca. 250 Praxen angeschlossen werden. Man muss da schon sehr optimistisch sein, wenn man an diesem Ziel festhält.

Hans-Peter Stotz

## - Das Unnötige mit dem Überflüssigen verbinden – der Kommentar

*Probleme mit der Telematik?* Na, dann kommt wenigstens keine Langeweile auf. Da haben wir psychodynamisch orientierten Kollegen es viel einfacher: wir kennen Übertragungsschwierigkeiten, auch die Unterbrechung der Übertragung im therapeutischen Prozess. Und wir wissen auch damit umzugehen. Aber, ob uns das bei der Telematik weiterhilft?

*250 Praxen pro Tag?* Dann muss jeder der etwa 100 TI-Anbieter täglich 2,5 Praxen anschließen. Etwa 3 Stunden pro Praxis Zeit (inkl. An- und Abfahrt). Was aber, wenn alle warten? Nicht nur die Psychotherapeuten? Denn der Widerstand macht sich gerade auch in anderen Arztgruppen und, wie ich hörte, auch bei den Zahnärzten breit. Was, wenn alle im letzten Quartal angeschlossen werden „müssen“. Dann sind es schon 1070 (wegen der Feiertage) pro Tag, also etwa 12 Praxen, die täglich von den Anbietern „abgefertigt“ werden müssen. D.h. 40 Minuten Anfahrt, Auspacken, Aufbauen, Einrichten, Ausprobieren, Erklären (liebe Kolleginnen und Kollegen: dann bitte nicht zu viele Fragen stellen!), Abfahren. Pro Praxis! Wir sollten das Guinness Buch schon jetzt informieren. Hoffentlich sind die Server dann nicht überlastet. Dürfen Sie natürlich nicht, denn am 2.1.2019 gehen ja 100.000 Praxen gleichzeitig online. Hört sich an wie

Sommerferienbeginn in Bayern auf der A7. Richtung Süden! Wir dürfen gespannt sein.

Die Diagnosen Belastungsreaktion und Anpassungsstörung bekommen so eine ganz neue Bedeutung.

Empfehlung: Zusätzliche Sprechstunden für überlastete IT-Berater einplanen.

Aber nur 40 Minuten pro ITler. Inklusiv Einlesen der Karte, Verbinden mit dem Server, Eingeben der Passwörter, und was sonst noch so notwendig für das Unnötige ist. Wie viel Zeit bleibt da wohl noch zum Sprechen?

### - Abwarten – aber informieren

Zuschrift unserer Kollegin Marie-Therese Strobel-Himmelsbach:

Sehr geehrter Herr Adler,

auch auf diesem Wege sehr herzlichen Dank für Ihre unermüdliche und kompetente Arbeit. Sie machen mir Mut, das Angebot von XXXX über 3100 Euro für den Telematik Anschluss noch liegen zu lassen...

Ich informiere auch immer mehr meine Patienten über die geplanten Datenweiterleitungen; alle reagieren mit Entsetzen darauf!!

Hier tut Aufklärung noch Not.

Herzlichen Dank und weiter viel Kraft und kämpferischen Geist für Ihre wertvolle Arbeit!

Herzliche Grüße

MTh Strobel-Himmelsbach

(Anbieter wurde geändert)

### - Briefe an die Datenschutzbeauftragte zeigen Wirkung!

Beitrag unserer Kollegin Christine Laufersweiler-Plass:

Hallo Herr Adler und Newsletter-Team,

in Ihrem letzten Rundbrief (10.3.) fragten Sie, wer wohl im Verlauf der Beschlüsse zu den neuen Psychotherapie-Richtlinien bei der Datenschutzbeauftragten intervenierte, um zu verhindern, dass beim Antragsverfahren zwingend zusätzlich ein Bogen mit Sozialdaten ausgefüllt werden sollte.

Die Idee, die Bundes-Datenschutzbeauftragte per Brief zu kontaktieren, brachte der engagierte Berliner Kollege Florian Hänke in eine kollegiale mailingliste ein. Da mir sein Briefvorschlag sehr gefiel, schlug ich ihm vor, auch noch einen kompletten anonymisierten Antragssatz auf Psychotherapie incl. „Bericht an den Gutachter“ plus dem geplanten Fragebogen zu den Sozialdaten als dicken Päckchen an die Datenschutzbeauftragte zur Ansicht beizufügen. Obwohl das viel Arbeit war, war er einverstanden.

Damit die Sache mehr Wupps hätte, schickte ich zusätzlich noch einen eigenen Brief plus Beispielfall mit all den vielen Formularen per Post



an die Datenschutzbeauftragte und sandte das Gleiche noch an Herrn Hecken vom g-ba mit dem Fragezusatz, ob dieser Verwaltungsaufwand seiner Meinung nach gerechtfertigt sei.

Wir wissen bis heute nicht, ob in dieser Sache damals noch andere KollegInnen aktiv waren, doch fanden wir im kritischen Schreiben der Datenschutzbeauftragten an den g-ba bzw. an das Gesundheitsministerium durchaus auch jene Argumente wieder, die wir selbst formuliert hatten.

Ich berichte hier von diesen Geschehnissen mit der Erlaubnis des Kollegen Hänke und mit dem Ziel, andere zu motivieren, sich für die Bürger-Rechte der PP/KJP und deren Patienten einzusetzen. Es kommt mir manchmal so vor, als würden die PP/KJP durch die ewig lange sog. „Ausbildungszeit“ glauben, dass sie keine Bürgerrechte mehr hätten.  
Freundliche Grüße aus Wiesbaden von

Dr. Christine Laufersweiler-Plass, 65193 Wiesbaden

**Antwort:** Danke, dass Sie sich die Mühe gemacht haben. Wir sehen, wir haben mehr Macht, als wir selber immer glauben!

### 3. Bitten und Hilfeersuchen von Kolleginnen und Kollegen - Psychotherapie zu Lasten einer KFZ-Versicherung – wie geht das

Sehr geehrter Herr Adler,  
zunächst einmal ganz herzlichen Dank für Ihren sehr informativen Newsletter, den ich seit kurzem beziehe! Ich habe auch gleich eine Frage an Sie und die Kolleg\*innen:

Ich habe eine Anfrage für eine psychotherapeutische Behandlung nach Verkehrsunfall. Die Rechnungen dafür sollen an die gegnerische KFZ-Versicherung gerichtet werden, die die Kosten übernimmt. Hat jemand Erfahrung mit dieser Art der Abrechnung? Gibt es irgendwo etwas nachzulesen zum Thema Datenschutz in diesen Fällen? Die Frage stellt sich ja bereits im Zusammenhang mit der Diagnosestellung auf der Rechnung. Für Hinweise bin ich sehr dankbar.  
Mit freundlichen Grüßen

Petra U. Mattes

### 4. Stellenangebote, Vermietungen und Praxisverkäufe oder Gesuche

- Ein halber Kassensitz im Alb-Donau-Kreis:

Halber Kassensitz einer gut eingeführten Psychotherapie Praxis TP im Alb-Donau-Kreis abzugeben.

Kontakt: [Strobel-Himmelsbach@web.de](mailto:Strobel-Himmelsbach@web.de)

Vielen herzlichen Dank und weiter so viel Schwung und Zuversicht für Ihre Arbeit,

herzlich Marie-Theres Strobel-Himmelsbach aus Biberach an der Riß

**Antwort:** Danke für das Lob!

### - Ein halber Sitz ärztliche Psychotherapie in Bonn

Liebe Kolleginnen und Kollegen! Zum 1.9.2019 habe ich in Bonn Innenstadt einen Kassensitz für Ärztliche Psychotherapie im Rahmen einer 90% Regelung für Psychotherapie auf einem Allgemeinarztsitz abzugeben.

Die vorübergehende Abgabe eines halben Kassensitzes ist möglich, wobei dann später der ganze Sitz übernommen werden könnte.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte [dr.hausmann@t-online.de](mailto:dr.hausmann@t-online.de)

Mit bestem Dank und kollegialen Grüßen,

Dr. Joachim Hausmann  
Thomas-Mann-Str. 47  
53111 Bonn

## 5. Abrechnungsfragen

### - Sprechstunden eintragen nicht vergessen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ab dem 1.4.2018 müssen zwei Sprechstundeneinheiten vor der Richtlinien-therapie abgehalten werden. Diese müssen im PTV 1 eingetragen werden – nicht vergessen! Das gilt auch für die Akutbehandlung!

### - Mietkosten für den Amtsschimmel - Patientin soll für Trägheit der Krankenkasse bezahlen

Die Kollegin Petra Maria Kinkartz berichtet von merkwürdigen Auswüchsen bzw. Interpretationen der neuen Richtlinie:

Von der zwei Krankenversicherungen stehen trotz Beantragung im Januar immer noch die Genehmigungen aus.

Dem Patienten gegenüber hat man bei der einen den Eingang bestätigt. Dann darauf verwiesen, dass nach 3 Wochen ja ohnehin zu genehmigen sei.

Oder ich, Therapeutin, müsse mich selber kümmern!

Heute habe ich dann bei der Servicestelle KV Köln,

angerufen und diese sagte mir dann zu meinem großen Erstaunen folgendes:

Wenn die Genehmigung seitens der KK nicht vorliegt, kann ich mitnichten das Datum 3 Wochen nach Eingang bei der KK eintragen.

Sondern ich müsste dann die wegen Dringlichkeit a conto der Bewilligung

schon geleisteten Stunden den Patienten privat in Rechnung stellen.  
Die das dann berechtigterweise von der KK zurück fordern könnten.

Wer hat Erfahrungen zu dem Thema? Hat das der Gesetzgeber gemeint?  
Was mache ich mit Patienten, die aufgrund ihrer finanziellen Situation  
nicht in der Lage sind, meine Rechnung zu bezahlen?

MfG Petra Maria Kinkartz

(die Namen der Sachbearbeiter und der Krankenkassen haben wir entfernt!)

**Meine Meinung:** Das geht natürlich gar nicht und ist rechtlich nicht haltbar. Der Gesetzgeber wollte den Patienten eine Sicherheit geben. So wird es zu einer Unsicherheit. Die Richtlinie könnte meiner Ansicht nach so geändert werden: Legt die Krankenversicherung nicht binnen 3 Wochen Widerspruch gegen den KZT-Antrag ein, so gilt er durch das Nichtreagieren als genehmigt. (Qui tacet placentire videtur – Wer schweigt, stimmt zu!)

- Darf es auch etwas weniger sein? Kasse gewährt sich bei KZT einen „kleinen Rabatt“

Erfahrung unseres Kollegen Michael Helweg:

Ich habe eine Patientin, für die im März 2017 25 Sitzungen gemäß 35220 genehmigt wurden von der XXX.

Zum 1.2.2018 wechselte die Patientin zur YYY. Nach einem erstaunlich hohen bürokratischen Aufwand u.a. Antrag der Patientin für die \*8 restlichen Sitzungen\* genehmigt die YYY 7 Sitzungen (insgesamt also 24 Sitzungen gemäß neuer Richtlinie). Da war ich doch ziemlich baff.

Meine Frage: Ist das so rechtlich zulässig, da die KZT ja ursprünglich für 25 Sitzungen genehmigt worden war?

Vielen Dank für eine Antwort!

MFG Michael Helweg

**Antwort:** Natürlich nicht. Aber ich kann mir nicht vorstellen, dass Sie den Aufwand betreiben wollen, sich die 1 Sitzung doch noch zu holen. Bei der Umwandlung können Sie dann auch 36 Sitzungen beantragen. Trotzdem ärgerlich und ein Hinweis darauf, dass wir immer mehr an den Schreibtisch gefesselt werden und administrativ müde gemacht werden.  
Verständlich: mit 0,4% der Gesamtausgaben bei den gesetzlichen Krankenkassen sind wir ein ernstzunehmender Kostenfaktor!

## 10. Veranstaltungshinweise

## - Nächstes Netzwerktreffen in Bonn am 12.4.2018

Nächste Woche ist wieder Netzwerktreffen in Bonn! Und alle Kolleginnen und Kollegen sind dazu ganz herzlich eingeladen!

Ort: Gasthaus Wald-Cafe Landhotel Restaurant

Am Rehsprung 35, 53229 Bonn

0228 977200

Baldige Anmeldung erbeten unter:

[anmeldung@kollegennetzwerk-psychotherapie.de](mailto:anmeldung@kollegennetzwerk-psychotherapie.de)

Das war es für heute. Ich wünsche allen ein erholsames Wochenende!

Kollegennetzwerk Psychotherapie

c/o Dieter Adler

Psychoanalytiker dpv/ipa

Gruppenanalytiker dagg/d3g

Psychologischer Psychotherapeut

Kinder und Jugendlichenpsychotherapeut

Heckenweg 22

53229 Bonn

[post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de](mailto:post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de)

Alles, was ich Ihnen geschrieben habe, wurde sorgfältig recherchiert. Trotzdem kann keine Gewähr übernommen werden. Bitte zögern Sie nicht, zu korrigieren, diskutieren, kritisieren. Das hält den Austausch lebendig.

Wenn Sie mir schreiben wollen, freue ich mich. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich nicht jede Email beantworten kann. Ich versuche auf die Antworten im nächsten Newsletter einzugehen, dann haben alle etwas davon!

Sie bekommen diese Nachricht, weil ich mich (unentgeltlich) für Kollegen engagiere. Ich will niemanden belästigen. Wer keine Nachrichten bekommen möchte, z.B. weil er mit den Honoraren für Antragsberichte oder die probatorischen Sitzungen, zufrieden ist oder gerne Anträge schreibt, bitte abmelden durch eine leere Email:

[keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de](mailto:keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de)

Download-Links:

Widerspruch Honorarbescheid:

<http://widerspruch.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Blankoformulare zum Ausdrucken oder Bearbeiten:

Word-Vorlage:

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch\\_KV\\_blanko.doc](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_KV_blanko.doc)

Open Office Vorlage:

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch\\_KV\\_blanko.odt](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_KV_blanko.odt)

KZT-Antrag (Hinweis: Bitte Bescheid zusenden)

online-Ausfüllen:

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse\\_blanko.pdf](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.pdf)

Blankoformulare zum Ausdrucken oder Bearbeiten:

Word-Vorlage:

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse\\_blanko.doc](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.doc)

Open Office Vorlage:

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse\\_blanko.odt](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.odt)

pdf-Vorlage:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse.pdf>

Ausfallhonorarrechner für Gruppen:

Windows und Mac:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ausfallrechner.zip>

Ipad und Iphone:

Sie brauchen zwei Applikationen:

Zuerst bitte diese Applikation (Filemaker Go) herunterladen:

<https://itunes.apple.com/de/app/filemaker-go-15/id998694623?mt=8>

oder

<https://itunes.apple.com/de/app/filemaker-go-14/id981268415?mt=8>

dann diese:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ausfallhonorarrechner.fmp12>

Wenn diese Datei geladen ist, auf "in anderen Apps öffnen" anklicken und dann "Filemaker Go" auswählen!

Hinweis: Bitte die neuen Honorarsätze eingeben, ich bin leider noch nicht dazu gekommen, das zu ändern.

Wichtige Webseiten:

GOÄ online:

<http://www.e-bis.de/goae/defaultFrame.htm>

EBM online

<http://www.kbv.de/tools/ebm/>

Psychotherapie-Richtlinie

[https://www.g-ba.de/downloads/62-492-1266/PT-RL\\_2016-11-24\\_iK-2017-02-16.pdf](https://www.g-ba.de/downloads/62-492-1266/PT-RL_2016-11-24_iK-2017-02-16.pdf)

Psychotherapie-Vereinbarung

[http://www.kbv.de/media/sp/01\\_Psychotherapie\\_Aerzte.pdf](http://www.kbv.de/media/sp/01_Psychotherapie_Aerzte.pdf)

Datenschutz

<http://schweigepflicht-online.de>

Messengerdienst:

[https://t.me/Kollegennetzwerk\\_Psychotherapie](https://t.me/Kollegennetzwerk_Psychotherapie)

Anleitung:

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Messenger\\_Anleitung.pdf](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Messenger_Anleitung.pdf)

Nächstes Netzwerktreffen in Bonn jeweils donnerstags um 19:00 Uhr

12.4.2018, 17.5.2018, 14.6.2018, 12.7.2018, 13.9.2018, 4.10.2018, 15.11.2018,  
13.12.2018

Ort: Gasthaus Wald-Cafe Landhotel Restaurant

Am Rehsprung 35, 53229 Bonn

0228 977200

Anmeldung unter:

[anmeldung@kollegennetzwerk-psychotherapie.de](mailto:anmeldung@kollegennetzwerk-psychotherapie.de)